

Inetbib's Bet on Open Access & Open Science

Im Rahmen der 12. Inetbib-Tagung vom 4.-6. März 2012 in Berlin bieten wir an, ein **Wettspiel** zum Themenbereich Open Access und Open Science zu organisieren. In Anlehnung an Sandra Schöns L3T's Bet (vgl. http://l3t.eu/zukunft/?page_id=519 sowie <http://bit.ly/QBdcF2>) werden am Rande des Festabends der Inetbib-Tagung in Berlin zwölf **Prognosen zur näheren Zukunft von Open Access und Open Science** aufgestellt. Bis zu 50 angemeldete Inetbib-Teilnehmende können an einem Spieltisch ihre jeweils 20 Spielchips darauf setzen, welche Prognosen nach 6, 12, 18 Monaten (bis zum 5.9.2013, 5.3.2014 oder 5.9.2014) oder später/nie eintreten werden. Die Wetteinsätze werden nach Schluss des Spieltischs von uns personalisiert festgehalten.

Die Prognosen

1. 50 Repositorien sind mit dem [DINI-Zertifikat](#) 2010 oder 2013 für Dokumenten- und Publikationsservices (derzeit in Bearbeitung) zertifiziert UND der DINI-Datenraum (alle zertifizierten Repositorien sichtbar in OA-Netzwerk) weist 500.000 Items (nicht Metadatenitems, sondern Files wie Volltexte) auf.
2. 40% der Träger-Institutionen von Repositorien der dann aktuellen DINI-Liste haben die [Berlin Declaration on Open Access](#) unterzeichnet. (Nachweis: <http://oa.mpg.de/lang/en-uk/berlin-prozess/signatoren/>)
3. 20% der Repositorien (der dann aktuellen DINI-Liste) bieten die Metadaten der veröffentlichten Items als Linked Open Data (RDF-Dump und Sparql-Endpoint) an.
4. 25 Institutionen haben einen DFG-geförderten Publikationsfonds. (Vgl. [GEPRIS](#))
5. 50% der Services, die Rahmen der DFG-Förderung für virtuelle Forschungsumgebungen entstehen bzw. entstanden, werden nicht auf lokaler Infrastruktur (weiter-)entwickelt, sondern cloudbasiert nach den Prinzipien service-orientierter Infrastruktur (SOA) zur Nachnutzung und Weiterentwicklung bereitgestellt bzw. über Github angeboten. (Vgl. <https://github.com/>)
6. Vier [Mitglieder der Open Access Scholarly Publishers Association \(OASPA\)](#) werden jeweils ein oder mehrere Journals betreiben, die ihre Autoren dabei unterstützen, eingereichte Artikel in einem Wissenskorpus zur Verfügung zu stellen, der kontinuierlich kollaborativ weiterentwickelt wird. (Vgl. als Beispiel das Modell von [PLoS Computational Biology](#) und [Wikipedia](#).)
7. Unter den großen Universitäten (den 400 Universitäten in den jeweils aktuellsten [Times Higher Education \(THE\) World University Rankings](#)) verwenden mindestens bei 20 Berufungsverfahren oder in der internen Mittelvergabe explizit auch Benutzungsmetriken, [Altmetrics](#) oder Metriken zur Messung individueller Beiträge zu kollaborativ erstellten wissenschaftlichen Objekten.

8. Unter den großen Universitäten (Definition s.o.) außerhalb der USA sind mindestens 20 (Mit-)Betreiber oder (Mit-)Finanzierer überinstitutioneller sozialer Profil- und Netzwerkdienste für Wissenschaftler.
9. Fünf vorwiegend deutschsprachige Journals mit einem breiten thematischen Fokus auf bibliotheks- und informationswissenschaftliche Themen erscheinen Open Access, d.h. alle Artikel sind direkt mit dem erscheinen unter einer Lizenz wie CC-0, CC-BY oder CC-BY-SA erhältlich. (Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand erfüllen VÖBB-Mitteilungen, LIBREAS, Library Ideas sowie Perspektive Bibliothek dieses Kriterium.)
10. Zwanzig Journals, die in Web of Science oder Scopus indexiert sind, oder deren Verlag [Mitglied der Open Access Scholarly Publishers Association \(OASPA\)](#) ist, verlangen von ihren Autoren verbindlich, zusammen mit jedem veröffentlichten Artikel alle dazugehörigen Forschungsdaten (unter einer CC- oder Open-Data-Lizenz) frei zugänglich zu machen.
11. bis 12.: Noch offen - diese Prognosen sammeln wir vor der Inetbib-Tagung in einem Crowdsourcing-Verfahren von den Mitgliedern der Community ein. (Davon hängt aber nichts ab - Wenn keine weiteren qualitativ hochwertigen, überprüfbaren Prognosen aufgestellt werden, kann das Spiel notfall aber auch mit weniger Prognosen stattfinden!)

Im Anschluss an die 12. Inetbib-Tagung 2013...

1. ...werden die Prognosen der 50 Inetbib-Teilnehmenden bekannt gegeben (nicht personalisiert, sondern als Prozentangaben).
2. ...werden die Prognosen auf eine virtuelle Wettplattform (einem "Prediction Market") mit freier Registrierung eingegeben.
3. ...beurteilt eine unabhängige Jury aus Fachleuten (die an dem Wettspiel selbstverständlich nicht selbst teilnehmen) das Eintreten der Prognosen nach den drei festgelegten Zeitpunkten. In Abstimmung mit dem Komitee der Inetbib-Tagung organisieren wir die Zusammensetzung und Arbeit der Jury.
4. ...werden auf der 13. Inetbib-Tagung 2015 die SiegerInnen des Wettbewerbs ausgezeichnet.
5. ...stehen alle Methoden und Daten des Spiels unter der Lizenz CC-BY zur freien Verfügung. Es wird explizit dazu aufgefordert, z.B. in bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten sowohl die Prognosen selbst (inhaltlich) als auch das Wettspiel als Prognose-Instrument zu behandeln.